

Wissenschaftlicher Beirat

“
Die Evangelische Kirche der Pfalz in ihrem
Priorisierungsprozess begleiten zu können, bedeutet für
mich, meine Sichtweise als empirisch arbeitende
Praktische Theologin anzubieten;

Wahrzunehmen, was ist, zu strukturieren, was darin
enthalten ist, das Vorhandene weiterzuentwickeln und
mit der praktisch-theologischen Forschung ins Gespräch
zu bringen.

In meiner wissenschaftlichen Arbeit suche ich stets neue
Themen und Zugänge und freue mich, diese
Kompetenzen mit in ihren Prozess einbringen zu können.
”



Dr. Sonja Beckmayer
Universität Mainz

- Kasualtheorie
- Frömmigkeitskulturen
- Pastoraltheologie
- Qualitative und quantitative Religionsforschung

“
Die Kirche lebt davon, dass sie mitgestaltet wird. Und es gilt, sie angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen auch umzugestalten. Daran möchte ich mitwirken, indem ich praktisch-theologisch mitdenke. Ich verbinde damit zwei Wünsche:

Kirche wird so oder so kleiner werden; wir können dafür sorgen, dass sie nicht enger wird, sondern weitherzig und Gottes Segen zugänglich wird für Menschen in Distanz und in Nähe.

Veränderung der Kirche braucht Energie und Besonnenheit. Und evangelische Gelassenheit: Wir tun's, vollbringen müssen wir es nicht aus eigener Kraft.
”



Prof. Dr. Kristian Fechtner

Universität Mainz

- Kasualpraxis in der Gegenwartskultur
- Spätmoderne Frömmigkeit
- Volkskirche im Übergang

“
Die Arbeit an der Gestalt der Kirche interessiert mich, sofern dabei eine Institution weiterentwickelt wird, die sich in ihrer rechtlichen und materialen Form nicht erschöpft, sondern in vielfältiger Weise über sich selbst und ihre Strukturen hinausweist.

Wie können Strukturen so transformiert werden, dass die Evangelische Kirche der Pfalz auch in kompakteren Strukturen und mit weniger Gebäuden als relevante religiöse und zivilgesellschaftliche Einrichtung öffentlich vernehmbar und sichtbar bleibt?

Die Reform von Kirche folgt keinen linearen Prozessen, sondern ist voller Überraschungen und kann nur kontextuell und mit den Akteur/innen vor Ort gelingen.

”

Prof. Dr. Sonja Keller
Augustana Theol. Hochschule

- Kirchentheorie
- Um-/Nutzung von Kirchengebäuden
- Empirische Religionsforschung
- Digitale religiöse Kommunikation



**Prof. Dr. Gerald
Kretzschmar**
Universität Tübingen

- Kirchenbindung in der modernen Gesellschaft
- Mitgliederorientierung und Kirchenreform
- Kirche und Digitalisierung
- Kirchentheoretische Gottesdienstlehre

“

An dem Reformprozess der evangelischen Kirche der Pfalz finde ich die wichtige Rolle reizvoll, die die Synode und alle für den Prozess Verantwortlichen dem Aspekt der Mitgliederorientierung beimessen.

Als Praktischer Theologe, aber auch schlicht als Kirchenmitglied finde ich Kirche immer dann am überzeugendsten, wenn es ihr gelingt, für die Menschen da zu sein – für ihre Mitglieder, aber auch für die Gesellschaft im weiten Sinn.

Außerdem arbeite ich gerne am Reformprozess mit, weil hier angesichts der gegebenen finanziellen, personellen und materiellen Herausforderungen alle gefordert sind, ohne geistige Schranken in alle Richtungen zu denken, um kirchliches Leben auch in der Zukunft in der Pfalz zu ermöglichen.

”

“

Vor dem Hintergrund meiner Tätigkeit an einer Evangelischen Hochschule interessiert mich, wie die verschiedenen kirchlichen Berufsgruppen (Erzieher:innen, Gemeindediakon:innen, Pfarrer:innen, Kirchenmusiker:innen etc.) ihre Kompetenzen einbringen und aufeinander abstimmen können.

Im Blick auf den Reformprozess gilt es, eine Kultur der Zusammenarbeit zu entwickeln, bei der Machtverhältnisse offengelegt werden. Eine Schlüsselfrage ist für mich, wie die zahlreichen Ehrenamtlichen begleitet, gefördert und in die kirchlichen Entscheidungsprozesse eingebunden werden können.

Mein Herz schlägt für eine stärkere gemeinwesendiakonische Ausrichtung von Kirche, die nahe an den Bedürfnissen der Menschen ist und sich mit zivilgesellschaftlichen Partnern in der Region vernetzt.

”



Prof. Dr. Christian Mulia
Hochschule Darmstadt

- Interprofessionalität in der Kirche
- Kirchenvorstände und Synoden
- Religionssensibilität in den Sozialen Berufen
- Kirchliche Altenarbeit

“

Die Kirche lebt davon, dass sie mitgestaltet wird. Und es gilt, sie angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen auch umzugestalten. Daran möchte ich mitwirken, indem ich praktisch-theologisch mitdenke. Ich verbinde damit zwei Wünsche:

Kirche wird so oder so kleiner werden; wir können dafür sorgen, dass sie nicht enger wird, sondern weitherzig und Gottes Segen zugänglich wird für Menschen in Distanz und in Nähe.

Veränderung der Kirche braucht Energie und Besonnenheit. Und evangelische Gelassenheit: Wir tun`s, vollbringen müssen wir es nicht aus eigener Kraft.

”



Prof. Dr. Felix Roleder

Universität Hamburg

- Kirchentheorie, Kirchen- und Gemeindeentwicklung, Kybernetik
- Religion und Gesellschaft, Sozialkapital, Empirische Religionsforschung
- Quantitative Religionsforschung
- Seelsorgelehre

“

Die Kirche lebt davon, dass sie mitgestaltet wird. Und es gilt, sie angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen auch umzugestalten. Daran möchte ich mitwirken, indem ich praktisch-theologisch mitdenke. Ich verbinde damit zwei Wünsche:

Kirche wird so oder so kleiner werden; wir können dafür sorgen, dass sie nicht enger wird, sondern weitherzig und Gottes Segen zugänglich wird für Menschen in Distanz und in Nähe.

Veränderung der Kirche braucht Energie und Besonnenheit. Und evangelische Gelassenheit: Wir tun`s, vollbringen müssen wir es nicht aus eigener Kraft.

”



Dr. Ricarda Schnelle
*Führungsakademie für Kirche
und Diakonie*

- Pastoraltheologie
- Kirchentheorie
- empirische Religionsforschung

Literaturhinweise

Zur Lektüre und zum Kennenlernen des wissenschaftlichen Beirats eignen sich folgende Texte:

Kristian Fechtner (2023): Mild religiös. Erkundungen spätmoderner Frömmigkeit., 9-23. 153-163.

Felix Roleder (2023): Verbundenheit, Vertrauen, Austrittsbereitschaft, S. 81-123.

Sonja Keller (2023): Zur Imaginations- und Steuerungsfunktion des kirchlichen und diakonischen Programmbegriffs Sozialraum. Eine praktisch-theologische Einordnung, in: Religion im Sozialraum, S. 192-206.

Christian Mulia (2021): Spätmodern, übergänglich und postsäkular – Zeitsignaturen der Volkskirche zu Beginn des 21. Jahrhunderts, in: Beckmayer, Sonja/ders. (Hg.): Volkskirche in postsäkularer Zeit. Erkundungsgänge und theologische Perspektiven 13–25.

Gerald Kretzschmar (2020), Gemeinschaft der Persönlichkeiten. Kirchenbindung und die Zukunft der Kirche, S.11-37 und S.262-300.

Schnelle, Ricarda (2019), Gemeinsam autonom sein. Eine Untersuchung zu kollegialen Gruppen im Pfarrberuf, S. 260-285.

Sonja Beckmeyer (2018): Artefakte in der Praktischen Theologie. Artefaktorientierung als Potenzial der empirischen Religionsforschung, in: Praktische Theologie 53, 234–241.